

Der Titel der Predigt lautete „Warum wir nicht für Pfingsten bereit sind.“ „Das wird die richtige Ermahnung für die geistlich lauen Gemeindeglieder!“, dachte Atonte Myers, die Frau des Gemeindepastors Ivor Myers in Kalifornien. Doch als sie die Predigt ihres Mannes hörte, begriff Atonte, dass sie selbst eine Erweckung nötig hatte. Sie wurde von ihrem sündigen Zustand überzeugt, und als ihr Mann an jenem Sabbat einen Aufruf an die Gemeinde richtete, an zehn aufeinanderfolgenden Tagen in besonderer Weise für die Ausgießung des Heiligen Geistes zu beten,

„Einige kamen einfach von der Straße herein, während andere sich gedrängt fühlten, nach Jahren wieder zur Adventgemeinde zu kommen! Wir waren glücklich und wussten, dass Gott unsere Gebete erhörte.“

Diese Erfahrung brachte die Myers auf den Gedanken: *Was wäre, wenn andere Gemeinden in der Region sich ihrem zehntägigen Gebet anschließen würden? Was wäre, wenn die ganze Vereinigung gemeinsam beten würde? Oder die ganze Weltgemeinde?* Schnell versicherte sich Pastor Myers der Unterstützung des damaligen Vorstehers der Zentral-Kalifornien-Vereinigung

OPERATION Global Rain

Eine Gebetsinitiative der Ortsgemeinden geht über die Welt

Von JANET PAGE

stand sie mit vielen anderen Gemeindegliedern auf. Die zehn Tage waren keine zehn Tage des Predigens, sondern des gemeinsamen Betens und Ringens mit Gott um den Segen seines Geistes.

Jeden Abend kamen bis zu 70 Gemeindeglieder zusammen und beteten über ein bestimmtes Thema wie Reue, Vergebung, Glaubenszeugnis und Familienprobleme. „Statt einzelne Leute lange Gebete sprechen zu lassen, haben wir in kurzen Sätzen gebetet“, berichtet Atonte. „Dadurch verging die Zeit schnell und jeder blieb auf das Beten konzentriert.“

Beim Abendmahl am letzten Abend gab es Aussöhnungen und „eine Heilung für die Gemeinde, die sehr notwendig war“, erklärt Atonte. „Leute, die jahrelang nicht miteinander gesprochen hatten, weinten, umarmten sich und entschuldigten sich für ihren Zorn und ihre Bitterkeit.“

„Am folgenden Sabbat war die Gemeinde brechend voll“, fügt sie hinzu.

nigung Jerry Page, und die Basis-Gebetsbewegung mit dem Namen „Operation Global Rain“ (OGR) war geboren.

Erweckung fördern

Niemand rechnete mit dem, was als nächstes geschah. Der Gedanke verbreitete sich rasch und schon bald hatten sich 1800 Gemeinden in 80 Ländern für die erste 10-tägige Gebetsinitiative angemeldet, die im Januar 2007 stattfand. Im Anschluss daran erreichten uns unzählige Erfahrungsberichte über erweckte Gemeinden, Bekehrungen, erneuerte Begeisterung für Evangelisation und in Ordnung gebrachte Beziehungen.

„Der Herr hat mir gezeigt, dass wir nur durch Herzen, die Demut gelernt haben, durch echte Reue und gemeinsames Beten, wie es die Apostel taten, Erweckung und die Ausgießung des Heiligen Geistes erfahren werden, die nötig sind, um die Botschaft der ganzen Welt zu bringen“, erklärt



Atonte. Seitdem haben sich in jedem Januar Hunderte von Adventgemeinden weltweit an der Gebetsinitiative beteiligt.

OGR verschmilzt mit der Initiative „Erweckung und Reformation“

Bei der Herbstsitzung des Exekutiv Ausschusses der Generalkonferenz im Oktober 2010 in Silver Spring (Maryland) wurde beschlossen, die zehn Tage des Gebets als Teil der Initiative der Generalkonferenz für Erweckung und Reformation jedes Jahr im Januar zu einem jährlichen, weltweiten Ereignis zu machen. Die nächste weltweite Gebetsinitiative ist für den 4. bis 14. Januar 2012 angesetzt worden. Im Mittelpunkt stehen tägliche Gebetsversammlungen. Der letzte Tag, ein Sabbat, soll ein besonderer Festsabbat sein. Bei der *Pacific Press Publishing Association* ist ein Buch von Mark Finley mit dem Titel *10 Days in the Upper Room* als Begleitbuch erschienen.

